

GRUSSWORT

*Liebe Thusnerinnen und Thusner,
liebe Einwohnende vom Heinzenberg
und aus dem Domleschg*

Tag der offenen Baustelle – endlich ist es so weit! Wir freuen uns, Ihnen am 18. März einen Einblick in die Nollaverbauungen zu ermöglichen und laden Sie zu einem spannenden Tag an der Nolla ein. Bislang war die Baustelle für die Bevölkerung nicht zugänglich: Die Wege sind schmal, die Transportfahrzeuge breit und das Risiko damit zu gross. Aber glauben Sie mir: Das Planungs- und Bauteam hat einiges geleistet. Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, für einen Tag einen Einblick in die Dimensionen dieses Projekts zu erhaschen. Die Nollaverbauungen sind ein Generationenprojekt mit Pioniercharakter. Sie wurden Ende des 19. Jahrhunderts als erstes Projekt dieser Art in der Schweiz gebaut. Bei einem schweren Unwetter im Herbst 2020 wurden einige Sperren in Mitleidenschaft gezogen. Es ist davon auszugehen, dass bei künftigen Gewittern noch weitere Sperren saniert werden müssen, da auch an ihnen der Zahn der Zeit nagt. Die Kosten sind hoch, aber gerechtfertigt – und unumgänglich: Sie tragen zu einem sehr hohen Schutz von Bevölkerung und Gebäuden bei, sowohl am Heinzenberg als auch im Tal. Aus diesem Grund werden sie stark durch Bund und Kanton subventioniert. Übrigens: Auch im Caznerbach werden künftig hin und wieder grosse Wassermassen und Geschiebe erwartet, welche das angrenzende Gebiet gefährden werden. In naher Zukunft steht deshalb auch dort eine Instandsetzung des Bachbetts an, um auf künftige Ereignisse vorbereitet zu sein. Weitere Informationen erhalten Sie, sobald die Planungen dies zulassen. Wir freuen uns, Sie am 18. März an der Nolla zu treffen!

*Marlene Hürlimann,
Departement Umweltschutz
& Raumordnung*



Das grosse Sorgenkind der Nollaverbauungen: Sperre 8 war 2020 stark beschädigt worden. Vergangenen Herbst begannen die Bauarbeiten, sie dauern bis Ende 2023 an.

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

Führungen durch die Nollaverbauungen

Die starken Abflüsse der Nolla erfordern laufend Wartungen. Mit dem Ersatz der Sperre 8 allerdings ist erstmals seit Jahrzehnten wieder ein grosser Eingriff notwendig, um den Schutz für Bevölkerung und Gebäude auch bei schweren Unwettern und grossen Wassermassen sicherzustellen.

Der Wildbach entspringt am Osthang des Piz Beverins und am Heinzenberg aus einer Menge von Quellen und mündet nach einem kurzen Lauf bei Thusis in den Hinterrhein. Geschiebe und Wassermassen sind auf dem gesamten Weg ein permanentes Risiko und hängen stark von den Witterungsbedingungen ab. Ein Unwetter von 2020

hat erhebliche Schäden verursacht, die zeitnah behoben werden mussten. Neben der Hauptsperre 8 werden deshalb seit letztem Jahr fünf weitere Sperren aufwendig saniert. Der Grund: «Viele Überfallsek-

tionen waren über die Jahre stark erodiert und durch die Unwetter zusätzlich erheblich beschädigt», erklärt Philip Christen, Projektleiter und Gemeindeförster Thusis. Das Projekt startete zunächst mit der Sanierung der Sperren 1 bis 6 im August des letzten Jahres. Unter anderem wurden dort

neue Steine gesetzt, die vor Abrieb durch Wasser und Feinsedimente schützen. Im September begann der Neubau von Sperre 8 – der zur Herausforderung der besonderen Art wurde: Zunächst machte der instabile Untergrund dem Bauteam zu schaffen. Er erschwerte Bohrarbeiten und die Installation der notwendigen Ankersicherungen. Innert sieben Wochen allerdings konnte man den Aushub zusammen mit der Baugrubensicherung und den Betonarbeiten abschliessen. Dann kam der Rückschlag: «Heftige Niederschläge mit

Sanierungsarbeiten seit Sommer in Gang

Heftiger Regen sorgt für Baustellen-Krimi

Baugrubensicherung, Wasserhaltung und Schalungsarbeiten für die Sperre 8. Auf dem mittleren Bild ist der erste Teil der Unterfangung bereits betoniert und eine Etappe der Vorsperre zum Betonieren vorbereitet.



einem hohen Anteil Geschiebe haben die gesamte Baugrube wieder aufgefüllt – rund 10 000 Kubikmeter Material türmte sich dort, wo man zuvor alles ausgehoben hatte», erinnert sich Christen. Die gesamte Baugrube musste erneut ausgebaggert werden, das Projekt lag rund drei Wochen im Rückstand. Die verlorene Zeit konnte man allerdings schnell wieder aufholen – nämlich dank der geringen Schneemenge im Winter. Man nahm die Arbeiten also schon Anfang Januar 2023 wieder auf, weit früher als terminiert.

Derzeit läuft wieder alles nach Plan und gemäss Bauprogramm. Bis Ende April 2023 müssen die Vorsperre und ein Hauptteil der Hauptsperre 8 fertiggestellt sein, damit durch eventuelle Sommergewitter oder durch mögliche grosse Abflüsse keine Schäden mehr am Bauwerk entstehen. Sperre 8 soll bis Herbst schliesslich vollständig fertig sein. Weitere Umgebungsarbeiten kommen bis Ende Jahr zum Abschluss.

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE AM 18. MÄRZ

Einladung an die Bevölkerung: Am Tag der offenen Baustelle Nolla bietet die Gemeinde Thusis spannende Einblicke mit Rahmenprogramm.

- Dauer: 10 bis 15 Uhr
- Gäste: Oberbauleitung, örtliche Bauleitung und Vertreter der Baufirma werden persönlich vor Ort sein, um Fragen zu beantworten.
- Programm: Fachleute bieten zu angegebenen Zeiten Führungen auf der Baustelle an und werden über den Stand

der Arbeiten informieren. Weitere Informationen liefern Bilder und Pläne vor Ort.

- Parkierung: Die Besucher können bis zur Baustelle fahren. Je nach Wetter kann die Zufahrt einen 4x4 erfordern. Möglich ist in jedem Fall auch der Weg zu Fuss, Autos sind dann bitte auf den gesondert markierten Parkplätzen abzustellen (Jagdstand und Holzbrücke).
- Verpflegung: Für das leibliche Wohl ist gesorgt.